



An den Grossen Rat

22.5586.02

ED/P225586

Basel, 5. April 2023

Regierungsratsbeschluss vom 4. April 2023

## **Schriftliche Anfrage Sasha Mazzotti betreffend «Umgang mit den Ressourcen zur Unterstützung von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen»**

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Sasha Mazzotti dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Mit der Zustimmung des Grossen Rates zum regierungsrätlichen Ratschlag vom 21. November 2018 betr. neue Massnahmen im Umgang mit Entwicklungsverzögerung hat der Grosse Rat die gesetzlichen Grundlagen geschaffen und Ressourcen zur Verfügung gestellt, damit Schulleitungen an den Schulen unter Einbezug des Kollegiums Massnahmen zur Unterstützung von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen ergreifen können.

Die Unterzeichnende bittet den Regierungsrat in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie, resp. nach welchen Kriterien erfolgt die Verteilung der Ressourcen (bitte angeben nach Lektionen und Anzahl Klassen je Schulhaus) auf die einzelnen Schulstandorte? Wie werden IK-Standorte berücksichtigt?
2. Welche konkreten Massnahmen wurden an den einzelnen Standorten im Schuljahr 2020/2021 und 2021/2022 umgesetzt? Bitte um detaillierte Angaben zu jedem Primarschulstandort.
3. Welche dieser Massnahmen haben sich bewährt und weshalb? Welche wurden im laufenden Schuljahr fortgesetzt?
4. Wie findet der Erfahrungsaustausch über die ergriffenen Massnahmen unter den einzelnen Schulleitungen und mit der Volksschulleitung statt? Nach welchen Kriterien beurteilt die Volksschulleitung den Erfolg der unterschiedlichen Umsetzungsmodelle?
5. Wie werden an den einzelnen Standorten die Kollegien bei der Entwicklung und Umsetzung der Massnahmen einbezogen?
6. Wurden die vom Grossen Rat bewilligten Ressourcen bisher in jedem Schuljahr ausgeschöpft? Wenn nein, weshalb nicht? Wenn ja, sind die gesprochenen Finanzen ausreichend, damit allen Kindern, die einen entsprechenden Bedarf aufweisen, gerecht werden kann.
7. Wie und nach welchen Kriterien wird von der Volksschulleitung an den Kindergärten der Bedarf nach Ressourcen zur Unterstützung von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen erhoben? Wie werden die Kindergärtnerinnen in dieser Arbeit unterstützt?
8. In Riehen wurden die Ressourcen so eingesetzt, dass in Riehen Nord und in Riehen Süd je eine Einführungsklasse gebildet werden konnte, die allen Riehener Kindern je nach Bedarf zur Verfügung stehen.

Wurden die einzelnen Modelle in Basel und die Riehener Modelle evaluiert und auf ihre Qualität und ihren positiven Einfluss auf die Entwicklung der Kinder untersucht?

Wenn nein, weshalb ist dies nicht geschehen? Wann ist eine Evaluation geplant? Steht das ED zum Thema EK im Austausch mit Riehen?

Sasha Mazzotti»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. *Wie, resp. nach welchen Kriterien erfolgt die Verteilung der Ressourcen (bitte angeben nach Lektionen und Anzahl Klassen je Schulhaus) auf die einzelnen Schulstandorte? Wie werden IK-Standorte berücksichtigt?*

Der Grosse Rat hat per Schuljahr 2020/21 Mehrkosten von 2'052'730 Franken für neue Massnahmen im Umgang mit Entwicklungsverzögerungen bewilligt. Dies entspricht 370 Jahreslektionen. Die Volksschulleitung hat diese zusätzlichen Lektionen je nach Anzahl Klassen (Kindergarten sowie 1. und 2. Primarschulklassen) auf die einzelnen Schulen verteilt. Neben den Lektionen gemäss Klassenzahl erhalten die einzelnen Primarstufen einen Sockelbetrag, der je nach Sozialindex respektive Belastung tiefer oder höher ausfällt.

Schulen mit Integrationsklassen erhalten für die Integration von Schülerinnen und Schülern mit geistigen Beeinträchtigungen zusätzliche Ressourcen aus den Verstärkten Massnahmen. Die Ressourcen für den Umgang mit Entwicklungsverzögerungen erhalten sie nach dem gleichen Verteilungsschlüssel wie die anderen Schulen.

Die folgende Tabelle zeigt die Zuteilung der Ressourcen je Schule (Stand: Schuljahr 2022/23):

<b>Primarstufe</b>	<b>1./2. Primarschulklassen</b>	<b>Kindergartenklassen</b>	<b>Total Klassen</b>	<b>zugeteilte Lektionen</b>
Bläsi	6	5	14	16
Bruderholz	4	4	8.5	10
Brunnmatt	7	7	15	16
Dreirosen/Horburg	5	8.5	14	17
Erlenmatt	5	6.5	10	13
Gellert	10	13	22.5	28
Gotthelf	12	13	26	32
Hirzbrunnen	6	6	12	15
Insel	4	4.5	9	11
Isaak Iselin	9	13	20	25
Kleinhüningen	4	4.5	8	10
Lysbüchel	4	4.5	8	10
Margarethen	6	8.5	15	18
Neubad	10	10.5	19	26
Peter	4	4	8	8
Rittergasse	4	4.5	8.5	10
Schoren	4	5	9	11
Sevogel	4	6	9	11
St. Johann	4	7	10	12
Theodor	6	9	14	18
Thierstein	5	6	8	12
Vogelsang	4	5	9	11
Volta	4	5	10	12
Wasgenring	8	8	15.5	20
			<b>306</b>	<b>372</b>

2. Welche konkreten Massnahmen wurden an den einzelnen Standorten im Schuljahr 2020/2021 und 2021/2022 umgesetzt? Bitte um detaillierte Angaben zu jedem Primarschulstandort
3. Welche dieser Massnahmen haben sich bewährt und weshalb? Welche wurden im laufenden Schuljahr fortgesetzt?

Die folgende Tabelle zeigt den Mitteleinsatz im Schuljahr 2022/23. Die Schulen haben in den letzten beiden Schuljahren vereinzelt wenige Modifikationen vorgenommen, beispielsweise eine leichte Verschiebung der Ressourcen von der ersten Klasse der Primarschule in den Kindergarten oder leichte inhaltliche Anpassungen. Grossmehrheitlich unterscheiden sich die Massnahmen im Schuljahr 2022/23 nur leicht von den Massnahmen in den Schuljahren 2020/21 und 2021/2022.

<b>Primarstufe</b>	<b>Massnahmen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Entwicklungsverzögerungen</b>
Bläsi	<p><b>Übergangsjahr zwischen dem Kindergarten und der 1. Klasse</b></p> <p>An drei Tagen pro Woche besuchen einzelne Schülerinnen und Schüler, die ein 3. Kindergartenjahr absolvieren, Lektionen in der Klasse «1PLUS» zur intensiven Vorbereitung auf die 1. Klasse.</p>
Bruderholz	<p><b>Zusätzlicher Einsatz einer Sozialpädagogin respektive einer qualifizierten Assistenz</b></p> <p>Die Fachperson absolviert bedarfsorientierte Einsätze in den Kindergärten und in den 1. Klassen. Ab dem Schuljahr 2023/24 wird innerhalb der beiden ersten Klassen eine «Startup-Gruppe» für Kinder, die mehr Zeit und/oder eine kleine Lerngruppe benötigen, gebildet.</p>
Dreirosen	<p><b>Diverse Massnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Doppelbesetzung in den Kindergärten ab Schuljahresbeginn bis zu den Herbstferien</li> <li>– Zusätzlicher Einsatz von schulischer Heilpädagogik in den 1. Klassen ab Schuljahresbeginn bis zu den Herbstferien mit dem Ziel, den Übergang vom Kindergarten in die Primarschule zu begleiten</li> <li>– Ab Herbst 2023: Angebot von «Trainings-Modulen» für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen</li> <li>– Ab Herbst 2023: Einrichtung eines Förderpools, dessen Ressourcen bei weiterem Bedarf zur Unterstützung von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen eingesetzt werden können</li> </ul>
Erlenmatt	<p><b>Flexibler und bedarfsorientierter Einsatz der Ressourcen in Modulen im Kindergarten und in der Primarschule</b></p> <p>Mit Schuljahresbeginn werden Lektionen in diverse Einstiegsbegleitungen in der 1. Klasse investiert. Das Ziel ist, den Kindern einen einfachen Einstieg und Sicherheit in der Handlungsplanung zu ermöglichen. Bereits vier Wochen vor den Sommerferien begleiten die schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen die Kindergartenkinder im Programm «Ab in d'Schuel» und bieten damit bereits im Vorfeld Sicherheit und Unterstützung. Im Rahmen dieses Programms wird ein Raum im Schulhaus als Klassenzimmer eingerichtet und die Kinder lernen das Schulhaus, die Regeln und die Abläufe kennen. Ab der 5. Schulwoche werden Kinder aus dem 2. Kindergartenjahr und der 1. Klasse, die in den Bereichen Grafomotorik, Motorik, Selbständigkeit, Sprache etc. Entwicklungsverzögerungen aufzeigen, in kleinen Gruppen von den beiden Heilpädagoginnen und Heilpädagogen gefördert.</p>

<b>Primarstufe</b>	<b>Massnahmen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Entwicklungsverzögerungen</b>
Gellert	<b>Übergangsjahr zwischen dem Kindergarten und der 1. Klasse</b> An fünf Vormittagen und einem Nachmittag pro Woche findet der Unterricht im Schulhaus in einer separaten «Schulfit Klasse» statt. Nach einem Jahr erfolgt die Einschulung in die 1. Klasse oder die Weiterbeschulung in der 2. Klasse.
Gotthelf	<b>Diverse Massnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schulstartgruppe für Kindergartenkinder</li> <li>– Aufstockung Psychomotorik und Logopädie</li> <li>– Doppelbesetzung in den ersten Schulwochen im Kindergarten und in den 1. Klassen</li> <li>– Einsatz Assistenzen in den 1. und 2. Klassen</li> <li>– Aufstockung der schulischen Heilpädagogik in den 1. und 2. Klassen für alle, anschliessend nach Bedarf</li> <li>– Offenes Lernatelier für Kinder, die eine Auszeit benötigen</li> <li>– Ab Herbst 2023: altersdurchmischter Naturmorgen</li> <li>– Förderpool zur Finanzierung von ausserordentlichen Anträgen der Klasseenteams in Zyklus 1</li> </ul>
Hirzbrunnen	<b>Verstärkte Förderung im Kindergarten und in den 1. Klassen</b> Zusätzliche Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit Entwicklungsverzögerungen im Kindergarten (Unterricht in der Schule) und im 1. Quartal in den 1. Klassen.
Insel	<b>Einsatz von Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in den 1. und 2. Klassen der Primarschule</b>
Isaak Iselin	<b>Mehrmonatige Einschulungsklasse (Mischform von Kindergarten und Schule)</b> Es findet eine gezielte Schulvorbereitung in einer Kleingruppe von max. 12 Schülerinnen und Schülern statt. <sup>1</sup>
Kleinhüningen	<b>Verstärkte Förderung in kleinen Gruppen</b> Kinder des 2. und 3. Kindergartenjahrs sowie der 1. Klasse der Primarschule werden in einer Gruppe von fünf bis sieben Schülerinnen und Schülern unterrichtet und gefördert.
Lysbüchel	<b>Verstärkte Förderung im 2. Kindergartenjahr und in der 1. Klasse zur Stärkung des Übergangs</b> Im Kindergarten werden zusätzliche Lektionen Psychomotorik und Logopädie (für Grafomotorik und phonologische Bewusstheitsbildung) sowie zusätzliche Lektionen schulische Heilpädagogik eingesetzt.
Margarethen	<b>Entschleunigter Schulstart</b> Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse werden während zwei Jahren ausserhalb des Klassenverbandes in Deutsch und Mathematik unterrichtet (der Schulstoff der 1. Klasse wird in zwei Jahren vermittelt).

<sup>1</sup> Im Schuljahr 2022/23 waren zu wenig Anmeldungen vorhanden, weshalb die Ressourcen in zwei Fördergruppen in den 1. Klassen investiert sowie Doppelbesetzungen in den fünf Erstklassteams eingesetzt wurden. Im August 2023/24 startet eine nächste Einschulungsklasse, die auf ein ganzes Schuljahr angelegt ist.

<b>Primarstufe</b>	<b>Massnahmen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Entwicklungsverzögerungen</b>
Neubad	<p><b>Diverse Massnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Führung eines 3. Kindergartenjahrs mit gezielter Schulvorbereitung</li> <li>– Einsatz von Assistenzen in den Kindergärten und in den 1. Klassen (zusätzliche Begleitung und Unterstützung)</li> </ul>
Peter	<p><b>Verstärkte Förderung im Kindergarten</b></p> <p>Die Ressourcen werden gebündelt im Kindergarten eingesetzt. Die Kinder werden zur Schulvorbereitung integrativ und in Kleingruppen durch schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen zusätzlich gefördert.</p>
Rittergasse	<p><b>Diverse Massnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Unterstützung der Schülerinnen und Schüler mit Entwicklungsverzögerungen in den 1. Klassen durch die ihnen bereits bekannten schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen aus dem Kindergarten (Begleitung des Stufenübergangs)</li> <li>– Zusätzliche Lektionen für schulische Heilpädagogik im Kindergarten für separative Kleingruppen</li> <li>– Lektionen für eine separativ geführte Grafomotorikgruppe an einem Nachmittag</li> </ul>
Schoren	<p><b>Verstärkte Förderung im Kindergarten</b></p> <p>Die Lektionen werden u. a. in die DaZ-Förderung investiert (Deutsch als Zweitsprache), die durch intensive, interkulturelle Elternzusammenarbeit nachhaltig wirken soll.</p>
Sevogel	<p><b>Diverse Massnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– «Logopädie Plus» im Kindergarten (Vorerfassung)</li> <li>– «Kindergarten Plus» (Förderung)</li> <li>– «Primarschule Plus» für 1. Klassen (Förderung)</li> <li>– «Pool Plus-Angebote»</li> </ul>
St. Johann	<p><b>Diverse Massnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zusätzliche Assistenz in den 1. Klassen (Unterstützung beim Start)</li> <li>– Erhöhung der Psychomotoriklektionen (Grafomotorik, Verhalten)</li> <li>– Bei Bedarf: Ergänzung um Lektionen aus «normalem» Förderpool</li> </ul>
Theodor	<p><b>Diverse Massnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erweiterung der Doppelbesetzung in den Kindergärten</li> <li>– Doppelbesetzungen im 1. Semester der 1. Klassen</li> <li>– Zusätzlicher DaZ-Unterricht in Kindergärten und 1. Klassen</li> </ul>
Vogelsang	<p><b>Diverse Massnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zusätzliche Lehrpersonen-Lektionen in Kindergärten und 1. Klassen jeweils bis Herbst</li> <li>– Einsatz von Zivildienstleistenden und Assistenzen in den 1. Klassen und bei Bedarf im Kindergarten</li> <li>– Erhöhung der Psychomotorik-Lektionen im Kindergarten und in der Primarschule</li> <li>– Förderprojekte Sprache und Entwicklung</li> <li>– Lerncoaching (Arbeitsorganisation, Konzentration etc.)</li> </ul>

<b>Primarstufe</b>	<b>Massnahmen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Entwicklungsverzögerungen</b>
Volta	<b>Diverse Massnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Begleitung der beiden 1. Klassen durch eine Kindergarten-Lehrperson</li> <li>– Musikalische Förderung in den 1. Klassen jeweils in zwei Halbklassenlektionen</li> <li>– Zusätzliche Sprachförderung oder Einsatz von Assistenzpersonen in den 1. und 2. Klassen</li> </ul>
Wasgenring	<b>Diverse Massnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Führung eines 3. Kindergartenjahres zur Vorbereitung auf die Primarschule (an zwei Vormittagen und an einem Nachmittag sind die Kinder in der «Juniorgruppe» in der Primarschule)</li> <li>– Waldfördermorgen (Förderung in Grob-/Feinmotorik, in sozialer Interaktion, im Verhalten)</li> </ul>

4. *Wie findet der Erfahrungsaustausch über die ergriffenen Massnahmen unter den einzelnen Schulleitungen und mit der Volksschulleitung statt? Nach welchen Kriterien beurteilt die Volksschulleitung den Erfolg der unterschiedlichen Umsetzungsmodelle?*

Die Stufenleitungen besprechen die Massnahmen im Umgang mit Entwicklungsverzögerungen mit ihren Schulleitungen in den Quartalsgesprächen. Der institutionalisierte Austausch unter den Schulleitungen findet in den Schulleitungskonferenzen der Primarstufe statt.

Da sich die Massnahmen immer noch im Aufbau befinden und weitere Erfahrungen gesammelt werden sollen, wurden die verschiedenen Modelle im Umgang mit Entwicklungsverzögerungen bisher nicht evaluiert.

Mit Beschluss vom 22. März 2023 hat der Grosse Rat dem Regierungsrat die Motion Andreas Zappalà und Konsorten betreffend «Einführungsklassen an allen Schulstandorten» zur Ausarbeitung einer Vorlage überwiesen. Dieser Auftrag erfordert die Anpassung der Förderkonzepte an den einzelnen Schulen.

Im Rahmen des angekündigten Massnahmenpakets zur Verbesserung der integrativen Schule ist bereits eine umfassende Evaluation des gesamten Fördermodells der einzelnen Schulen geplant.

5. *Wie werden an den einzelnen Standorten die Kollegien bei der Entwicklung und Umsetzung der Massnahmen einbezogen?*

Alle Schulen haben ihre Standortkonzepte zusammen mit der Schulkonferenz entwickelt. Der intensive Partizipationsprozess zur Konzeptentwicklung erfolgte in unterschiedlichen Formen. Die Schulleitungen haben ihre Kollegien jeweils auch bei allfälligen Anpassungen der Modelle einbezogen.

6. *Wurden die vom Grosse Rat bewilligten Ressourcen bisher in jedem Schuljahr ausgeschöpft? Wenn nein, weshalb nicht? Wenn ja, sind die gesprochenen Finanzen ausreichend, damit allen Kindern, die einen entsprechenden Bedarf aufweisen, gerecht werden kann*

Ja, die Ressourcen wurden bisher in jedem Schuljahr ausgeschöpft. Sind Schülerinnen und Schüler mehrfach belastet, ist der Bedarf an einzelnen Schulen höher. Die Belastungen umfassen jedoch oftmals nicht primär Entwicklungsverzögerungen, diese treten vielmehr als Folge von anderen Auffälligkeiten zu Tage.

7. *Wie und nach welchen Kriterien wird von der Volksschulleitung an den Kindergärten der Bedarf nach Ressourcen zur Unterstützung von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen erhoben? Wie werden die Kindergärtnerinnen in dieser Arbeit unterstützt?*

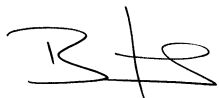
Der Bedarf wird von der Volksschulleitung nicht zentral erhoben, sondern liegt in der Verantwortung der Schulleitungen. Viele Schulen haben sich entschieden, einen grossen Teil der Ressourcen in den Kindergärten einzusetzen.

8. *In Riehen wurden die Ressourcen so eingesetzt, dass in Riehen Nord und in Riehen Süd je eine Einführungs Klasse gebildet werden konnte, die allen Riehener Kindern je nach Bedarf zur Verfügung stehen.  
Wurden die einzelnen Modelle in Basel und die Riehener Modelle evaluiert und auf ihre Qualität und ihren positiven Einfluss auf die Entwicklung der Kinder untersucht?  
Wenn nein, weshalb ist dies nicht geschehen? Wann ist eine Evaluation geplant? Steht das ED zum Thema EK im Austausch mit Riehen?*

Die Volksschulleitung tauscht sich regelmässig mit der Abteilungsleitung Bildung und Familie der Gemeindeverwaltung Riehen über die Förderkonzepte der Schulen aus – so auch über die Modelle im Umgang mit Entwicklungsverzögerungen.

Im Rahmen des Massnahmenpakets zur Verbesserung der integrativen Schule ist eine umfassende Evaluation des gesamten Fördermodells der einzelnen Schulen geplant.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin